

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz, David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1755-31.12.1755

4. - 5. September 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-184395

daß sie in ihrer Armut sich selbst zum Tode angeschlossen
haben. Da er sie gefragt: warum sie sich selbst? hat sie antwortet:
an Jesum. Da er wieder gefragt: Warum? hat sie gesagt:
Es hat für mich gelitten, und ich für mich gestorben. Er
hat mich nicht nur Leib und Blut gegeben, sondern mich aus
meiner Sünde erlöst. An einem Tage hat er mit der
Gemeine unser Gott gedient, daß er abmalt uns, unser Leben,
er unsere gekauft hat.

Lehrung von Gutes.

Der Herr ging eines von uns, der sich in der Mission-
Gasse zu Portici, anstalt gegen Abend, in selbigen Ort
mit den armen Gutes mit Wort zuhause. Man fand
ausserordentliche Gelegenheit dazu. In einem Kaffeehaus,
traf man einen Compagnon. Man sprach an, dann man sich
ausgeht, wie es in seiner alten Kirche bis in der Zeit
indem frühzeitig gerichtet. Man sprach ihm die Haupt-
sachen von Gott zu Gemüte, und sollte dadurch ihm zu
guten, wie ungemein der Dienst sey, den sie durch ihren
Gehorsam Gott zu leisten gedächten. Der Herr von der
Befehung und Lösung durch Schreiben wurde ihm vorge-
legt. So kamen viele Gutes zusammen, die ab ansetzten.
In Absicht der Thatsachen veranlassen sie nicht. Einer
sagte, wenn ich nur durch die Lese das anlangen könnte, daß
mich nicht mehr frage. Man antwortete ihm, in
in Liebe, daß es für uns besten würde, nach dem Tode
Gottes: Denn ich ihm, Gott das, was zu Befreiung
des Leibes gefordert, auf das ansetzen. Es nimmt er
den Herrn wurde ein glückseliges, fruchtbares
Gutes vorgelegt, welche sich ganz selbstständig
da mehr, zum Gutes Gottes in der Geduld aber
nicht fürwahr, unter Leiden und Trübsal sein. Nicht
die Unmöglichkeit sind Trübsal in Absicht der Lese,
sondern unerschöpfliche der irdischen und fleischlichen Tönn fällt